

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **68 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Estampilles d'essai et procès-verbaux d'essais de l'ASE

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:
1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen;
4. Prüfberichte

Les estampilles d'essai et les procès-verbaux d'essais de l'ASE se divisent
comme suit:

1. Signes distinctifs de sécurité; 2. Marques de qualité; 3. Estampilles d'essai
pour lampes à incandescence; 4. Procès-verbaux d'essais

2. Qualitätszeichen

--- --- - --- } für besondere Fälle


ASEV

Steckkontakte

Ab 1. Dezember 1976

Siemens-Albis AG, Zürich

Vertretung der Firma Siemens AG, Erlangen (Deutschland)

Fabrikmarke: 

Eurostecker für 2,5 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.


Ausführung: Eurostecker aus PVC mit unlösbar verbundener,
den Vorschriften des SEV entsprechender Anschlußschnur.

Nr. 420: 2 P, Typ 26, Normblatt S 24 511.

Schalter

Ab 1. Dezember 1976

Levy Fils AG, Basel

Fabrikmarke: 

1. Druckknopfschalter und Leuchtdruckknopfschalter
für 10 A, 250 V~ (6 A, 380 V~)

Verwendung: für Unterputz- oder Einbaumontage in nassen
Räumen.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber. Frontplatte aus thermopla-
stischem Isolierstoff.

Druckknopfschalter: Nr. D 3647..

Leuchtdruckknopfschalter: Nr. D 3347..

2. Impulsdrücker und Leuchtimpulsdrücker
für 10 A, 250 V~ (6 A, 380 V~)

Verwendung: für Unterputz- oder Einbaumontage in nassen
Räumen.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber, Frontplatte aus thermopla-
stischem Isolierstoff.

Impulsdrücker: Nr. D 4647..

Leuchtimpulsdrücker: Nr. D 4347..

3. Signallampe für 2 A, 500 V~

Verwendung: für Unterputz- oder Einbaumontage in nassen
Räumen.

Ausführung: Sockel aus Steatit. Gewinde E 14.

D 934 709, runde Linse.

D 914 709, flache Linse.

Isolierte Leiter

Ab 1. Januar 1977

Schweizerische Isola-Werke, Breitenbach (SO)

Firmenkennzeichen:

ISOLA, Prägung, Aufdruck oder Firmenkennfaden.

SEV-Qualitätszeichen:

ASEV, Prägung, Aufdruck oder Qualitätskennfaden.

Flachkabel/hochflexibel, Cu-Tf (spezial), 2 × 1,0 mm².

2. Marques de qualité

--- --- - --- } pour raisons spéciales


ASEV

Prises de courant

A partir du 1^{er} décembre 1976

Siemens-Albis S.A., Zurich

Repr. de Siemens AG, Erlangen (Allemagne)

Marque de fabrique: 

Fiche européenne, pour 2,5 A, 250 V.

Utilisation: Dans des locaux secs.


Exécution: Fiche européenne, en PVC, solidaire d'un cordon de
raccordement conforme aux Prescriptions de l'ASE.

N° 420: 2 P, type 26, selon Norme SNV 24 511.

Appareils d'interruption

A partir du 1^{er} décembre 1976

Lévy Fils S.A., Bâle

Marque de fabrique: 

1. Interrupteurs à bouton-poussoir lumineux ou non,
pour 10 A, 250 V~ (6 A, 380 V~)

Utilisation: Pour montage sous crépi ou encastré, dans des locaux
mouillés.

Exécution: Contacts en argent, plastron en matière isolante ther-
moplastique.

Interrupteur à bouton-poussoir non lumineux: n° D 3647..

Interrupteur à bouton-poussoir lumineux: n° D 3347..

2. Interrupteurs à touche d'impulsion lumineuse ou non,
pour 10 A, 250 V~ (6 A, 380 V~)

Utilisation: Pour montage sous crépi ou encastré, dans des locaux
mouillés.

Exécution: Contacts en argent, plastron en matière isolante ther-
moplastique.

Interrupteur à touche d'impulsion non lumineuse: n° D 4647..

Interrupteur à touche d'impulsion lumineuse: n° D 4347..

3. Lampes de signalisation, pour 2 A, 500 V~

Utilisation: Pour montage sous crépi ou encastré, dans des locaux
mouillés.

Exécution: Socle en stéatite. Filetage E 14.

Lampe de signalisation: n° D 934 709, cabochon bombé.

Lampe de signalisation: n° D 914 709, cabochon plat.

Conducteurs isolés

A partir du 1^{er} janvier 1977

Fabrique Suisse d'Isolants, Breitenbach (SO)

Signe distinctif de firme:

Empreinte ou impression ISOLA ou fil distinctif de firme.

Marque de qualité de l'ASE:

Empreinte ou impression ASEV ou fil distinctif de qualité.

Câble méplat, très souple, Cu-Tf (spécial), 2 × 1,0 mm².

Mitteilungen – Communications

Sofern nicht anderweitig gezeichnet, erscheinen die Mitteilungen dieser Rubrik ohne Gewähr der Redaktion.
Sauf indication contraire, les articles paraissant sous cette rubrique n'engagent pas la rédaction.

Persönliches und Firmen – Personnes et firmes

Bernische Kraftwerke AG, Bern. Auf den 1. Januar 1977 wurden Dr. R. Althaus und Dr. A. Meichle zu stellvertretenden Direktoren, H. von Gunten und J. Moser, Mitglied des SEV seit 1949, zu Vizedirektoren befördert.

Die direkte Unterschrift wurde erteilt an Frl. R. Loosli, R. Stauber, Mitglied des SEV seit 1964, und H. J. Vorwerk, Mitglied des SEV seit 1971. Zu Prokuristen wurden ernannt H. P. Lüthy, M. Cosandier, R. Fuhrer und W. Striffeler.

Zum Chef des Büros «Liegenschaften und Steuern» wurde H. Raaflaub ernannt. Zum Nachfolger von P. Rikli, Vorsteher der Personalabteilung, wurde J. Meyer gewählt.

Jura Elektroapparate-Fabriken L. Henzirohs AG. Am 22. Januar 1977 konnte Leo Henzirohs, der Gründer der Jura-Gruppe, seinen 75. Geburtstag feiern. Der SEV gratuliert dem initiativen und erfolgreichen Unternehmer zu diesem Fest. Im Jahre 1931 liess der auch heute noch sehr aktive Jubilar die Einzelfirma L. Henzirohs ins Handelsregister eintragen. Daraus ist die vor allem im Bereich der Haushaltapparate bestens bekannte Elektroapparate-Firma entstanden, die heute rund 400 Familien in der Region ihr Auskommen sichert.

MATERA AG, Basel, vertritt seit 1. Januar 1977 das komplette Lieferprogramm von ODU-Otto Dunkel GmbH in Mühl-dorf, BRD. Es betrifft dies vor allem die ODU-CART Buchsen- und Stifteleisten, die VARIANT-Rechtecksteckverbindungen sowie die neuen FLAKAFIX-Flachkabelsteckverbindungen.

Sprecher & Schuh AG, Aarau. Zu Prokuristen wurden befördert: F. Ackermann, E. Braun, P. Degen, J. Marty, Mitglied des SEV seit 1962, und U. Zahn. Handlungsvollmacht wurde erteilt an H.-J. Haars, Mitglied des SEV seit 1976, W. Kunz, M. Kyburz, K. Lehofer, H.-P. Meyer, M. Polla, P. Pfändler, H. Spiegel und W. Vogt.

Sprecher & Schuh Verkauf AG. W. Bolliger und H. Gut führen nun Prokura; an P. Affentranger und J. Stauber wurde die Handlungsvollmacht erteilt.

H. C. Summerer AG, 8033 Zürich. Zur Erweiterung der Produktgruppe Industrieschaltgeräte hat die Firma die Vertretung der bekannten Relais- und Schalterfabrik FEME, Mailand, für Industrirelais «R», Miniaturrelais «M», Flachrelais «F» sowie Miniatur-Druck- und Hebelschalter übernommen.

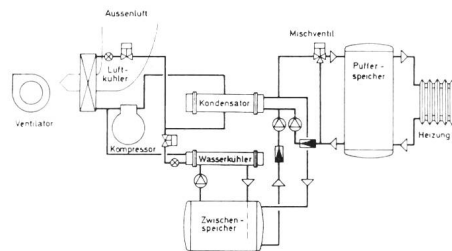
Kurzberichte – Nouvelles brèves

Zweistufige Wärmepumpe. An einer Pressekonferenz stellte die Firma *Störi & Co.*, Wädenswil, kürzlich ihre Aerocal-Wärmepumpe vor. Es handelt sich um eine Variante der in den Aufsätzen dieses Heftes beschriebenen Luft-Wasser-Wärmepumpe, die an das übliche Zentralheizungssystem angeschlossen werden kann. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass die Wärmeenergie bei tiefen Aussentemperaturen in einem zweistufigen, diskontinuierlichen Prozess zuerst auf eine Zwischentemperatur in einem Speicher gebracht und von dort erst auf die Endtemperatur angehoben wird. Auf diese Weise kann bis etwa -11°C Aussentemperatur auf eine Zusatzheizung verzichtet werden, und zudem kann die Wärmepumpe in beiden Zyklen mit günstigen

Temperaturunterschieden arbeiten. Diese Vorteile müssen mit einem grösseren Aufwand im Wärmepumpensystem und in dessen Regelung erkauft werden.

Störi & Co. hat das von ihr entwickelte Prinzip der Aerocalpumpe schon vor einiger Zeit bekannt gemacht. Inzwischen ist das System konstruktiv und in Dauerversuchen zur Verkaufsfähigkeit gebracht worden und präsentiert sich nun als kompakte Einheit mit erfreulich niedrigem Lärmpegel.

Die Aerocal-Wärmepumpe wird vorläufig nur für Leistungen bis 26 000 kcal/h gebaut, was dem Wärmebedarf eines grossen Einfamilienhauses entspricht. Die Investitionskosten liegen etwa doppelt so hoch wie bei einer Ölheizung, wogegen die Betriebskosten unter heutigen Verhältnissen nur etwa die Hälfte derjenigen einer Ölheizung betragen. Der wirtschaftliche Erfolg der



umweltfreundlichen Aerocalpumpe hängt also stark von der Entwicklung der Energiepreise ab. Das System mag aber heute schon überall dort erwägenswert sein, wo ein erdverlegter Heizöltank ersetzt werden muss. *Eb*

Vollautomation im Rangierbahnhof Basel-Muttenz. In der prozessrechnergesteuerten Abrollanlage des Rangierbahnhofes Basel-Muttenz II der Schweizerischen Bundesbahnen wurde vor kurzem der volle Betrieb aufgenommen. Erstmals wird in dieser Anlage neben dem Ablauf der Wagen auch der Zulauf der Züge vollautomatisch gesteuert. Dazu sind die Einfahrgleise dieser Anlage ebenfalls in einem Gefälle verlegt worden, so dass die Züge gänzlich ohne Lokomotive zerlegt werden können. Über verschiedene Gleisbremsen- und Weichenstafeln laufen die Güterwagen in 32 Richtungsgleise. Das Prozessrechnersystem, bestehend aus zwei *Siemens*-Prozessrechnern 306, steuert 32 Weichen für den Ablauf und für die Rangierfahrwege, 68 Gleisbremsen zur Geschwindigkeitsregelung sowie 32 Seilförderanlagen zum Bedrücken der Wagen in den Richtungsgleisen.

Zur Überwachung der Geschwindigkeit sind 60 Radargeräte und zur Laufwegverfolgung 500 Schienenkontakte mit den Prozessrechnern verbunden. Der Ablaufmeister des Stellwerks gibt



über ein Datensichtgerät mit Eingabetastatur seine Anweisungen zum Start des Zulaufs und des Ablaufs der Züge; der Bildschirm des Sichtgerätes informiert ihn über den jeweiligen Betriebszustand und etwaige Störungen der Anlage. In den laufenden Betrieb kann der Ablaufmeister nur mit einer Stoptaste eingreifen; andere Eingriffsmöglichkeiten gibt es für ihn nicht. Das Prozessrechnersystem führt nicht nur alle Funktionen des Zugzu- und Zugablaufs selbstständig aus, sondern muss auch auf eventuelle Betriebsstörungen entsprechend reagieren.

Verschiedenes – Divers

Anmeldung zur Meisterprüfung

Die nächsten Meisterprüfungen für Elektroinstallateure finden im Oktober und Dezember 1977 statt. Für die Prüfungen gilt das Meisterprüfungsreglement vom 1. September 1969.

Es wollen sich nur Kandidaten anmelden, die auch wirklich an den Prüfungen teilzunehmen wünschen. Anmeldungen für spätere Meisterprüfungen können nicht entgegengenommen werden.

Anmeldeformulare werden auf Wunsch vom Zentralsekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen VSEI, Splügenstrasse 6, Postfach, 8027 Zürich (Tel. 01 / 36 72 66) zugestellt.

Die Anmeldung hat in der Zeit vom 1. bis 15. April 1977 an die obenerwähnte Adresse zu erfolgen, unter Beilage folgender Unterlagen:

- 1 Anmeldeformular (vollständig ausgefüllt)
- 1 Lebenslauf (datiert und unterschrieben)
- 1 Leumundszeugnis neueren Datums
- 1 Lehrabschlusszeugnis
eventuell Diplom und sämtliche Arbeitsausweise

Mangelhafte oder verspätet eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Anfragen betreffend die Einteilung bitten wir zu unterlassen; die Interessenten werden von uns etwa einen Monat nach Ablauf der Anmeldefrist benachrichtigt.

Ab 1977 werden die Kandidaten nach der neuen VSEI-Kalkulationsmethode geprüft; das dazu notwendige Lehrbuch kann beim Zentralsekretariat VSEI bezogen werden.

Meisterprüfungskommission VSEI/VSE

Inscription à l'examen de maîtrise

Le prochain examen de maîtrise pour installateurs-électriciens aura lieu en automne 1977. Il se conforme au Règlement des examens de maîtrise dans la profession d'installateur-électricien du 1^{er} septembre 1969.

Nous prions les intéressés de s'inscrire uniquement s'ils sont effectivement intentionnés de participer à cet examen. L'inscription concerne uniquement l'examen d'automne 1977 et ne peut être prise en considération pour des examens ultérieurs.

Les formules d'inscription et des Règlements des examens de maîtrise sont livrés sur demande par l'USIE, secrétariat central, Case postale, 8027 Zurich (tél. 01 / 36 72 66).

Le délai d'inscription court du 1^{er} au 15 avril 1977. Les inscriptions sont à adresser à l'USIE (voir plus haut) et doivent être accompagnées des pièces suivantes:

- 1 formule d'inscription dûment remplie
- 1 curriculum vitae signé
- 1 certificat de bonne vie et mœurs récent
- 1 certificat de capacité
éventuellement diplômes et toutes les attestations de travail

Des inscriptions incomplètes ou arrivant en retard ne pourront être prises en considération.

Nous prions les candidats de s'abstenir de demandes téléphoniques concernant leur admission à l'examen; ils en seront informés par notre secrétariat un mois environ après expiration du délai d'inscription.

Dès 1977, les candidats à la maîtrise sont examinés selon la nouvelle méthode de calcul USIE; l'ouvrage nécessaire sera livré sur demande par l'USIE.

Commission des examens de maîtrise USIE/UCS

Veranstaltungen – Manifestations

EUROCON '77, Communications



Wir haben verschiedentlich auf die vom 3. bis 6. Mai 1977 in Venedig stattfindende Eurocon '77 hingewiesen. Etwa 200 Beiträge liegen zu den folgenden Themen vor:

- Communications in large power systems
- New developments in communications
- Communications and computers
- Communications and signal processing in medicine
- Communications in developing countries

En ganzer Tag ist zukünftigen Entwicklungen gewidmet und umfasst sowohl Marktstudien als auch technologische Voraussagen.

Das provisorische Programm und die Anmeldeformulare liegen nun vor und können beim Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Postfach, 8034 Zürich, bezogen werden.

Frühzeitige Anmeldung ist erwünscht. **Teilnehmer, die sich vor dem 1. März 1977 einschreiben, bezahlen eine reduzierte Gebühr.**

EMC Montreux 1977

Vom 28. bis 30. Juni 1977 findet das 2. Internationale Symposium und Technische Ausstellung *Electromagnetic Compatibility Montreux 1977* statt. Die Tagung umfasst mehrfach parallel verlaufende Sitzungen mit 115 Vorträgen zu 20 verschiedenen

Themenkreisen, insbesondere auch über den kompatiblen Entwurf grosser elektronischer Systeme (Flugzeug-, Satelliten-, Schiff- und Verkehrssysteme), über den Einfluss elektromagnetischer, elektrischer und magnetischer Felder auf lebende Organismen sowie über Frequenzplanung, quasiimpulsive Störungen und verrauschte Signale. Im Laufe des Symposiums werden ferner Podiumsgespräche über die Erfahrungen mit amerikanischen MIL-Spezifikationen und über den neuesten Stand der Messtechnik sowie praktische Kurse über «EMC Diagnostics», «Shielding» und weitere Themen veranstaltet.

Abwechselnd mit dem EMC-Symposium in Montreux führt die Polnische Elektrotechnische Gesellschaft alle zwei Jahre in Wrocław ein eigenes EMC-Symposium durch. Dem letztjährigen Symposium war ein schöner Erfolg beschieden. Rund 250 Teilnehmer, unter denen sich eine ganze Anzahl von Fachleuten aus dem Westen befand, nahmen an der interessanten Tagung teil, an der in zehn Sitzungen über 60 Vorträge dargeboten wurden.

Ausstellung des Technorama

Vom 25. Januar bis 27. Februar 1977 zeigt das TECHNORAMA in den Räumen des Gewerbemuseums Winterthur, Kirchplatz 14, eine Ausstellung zum Thema

Elektronik

die Entwicklung der Verstärkerröhren, Lehrfilme, Löturse.

Die Ausstellung ist geöffnet

Montag bis Freitag 14–18 Uhr
Dienstag, Donnerstag 14–18, 20–22 Uhr
Samstag, Sonntag 10–12, 14–17 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Weiterbildungskurse in Elektrotechnik

Die Elektrotechnische Abteilung der Berufsschule III der Stadt Zürich führt im Sommersemester 1977 folgende Kurse zur beruflichen Weiterbildung durch:

Kurs-Nr./Kurstitel	Voraussetzung	Dauer	Tag	Zeit
351 Industrielle Elektronik I. Semester	Einführung Elektronik	3 Sem.	Di	17.45–19.25
352a Industrielle Elektronik II. Semester	Voraussetzung I oder gute Kenntnisse Elektronik	3 Sem.	Mo	17.45–19.25
352b Industrielle Elektronik II. Semester	Voraussetzung I oder gute Kenntnisse Elektronik	3 Sem.	Mo	19.00–20.40
353a Industrielle Elektronik III. Semester	Voraussetzung II	3 Sem.	Do	17.45–19.25
353b Industrielle Elektronik III. Semester	Voraussetzung II	3 Sem.	Do	19.30–21.10
359 Telefon-Installationen A II. Teil – Installationstechnik	Voraussetzung I	1 Sem.	Do	19.00–20.40
360 Telefon-Installationen A I. Teil – Apparatekenntnisse und Schaltungstechnik	Tel.-Installationen B	1 Sem.	Do	19.00–20.40
361 Telefon-Installationen B I. Teil – Theorie	Ausbildung Elektromonteur/-zeichner	1¾ Sem.	Mi	19.00–21.30
362 Telefon-Installationen B II. Teil – Praktikum (12 Abende)	I. Teil – Theorie	1¾ Sem.	Mi	19.00–21.30
368 Fernsehtechnik II. Semester	Voraussetzung I	2 Sem.	Di	19.00–20.40
369 Farbf Fernsehtechnik II. Teil – Schaltungstechnik	Voraussetzung I	1½ Sem.	Do	19.00–20.40
371 Hausinstallationskunde	Ausbildung Elektromonteur/-zeichner	1 Sem.	Mo	19.00–20.40

Ferner werden folgende Kurse zur Vorbereitung auf eine höhere Fachprüfung durchgeführt:

Kurs-Nr./Kurstitel	Voraussetzung	Dauer	Tag	Zeit
390 für Radiofachleute Vorbereitung auf Meisterprüfung im Radiogewerbe I. Semester (Aufnahmeprüfung 28. März 1977)	LAP Radioelektriker + mind. 2 Jahre Praxis	4 Sem.	Mo	8–17
391 Vorbereitung auf Meisterprüfung im Radiogewerbe III. Semester	Besuch I. und II. Semester	4 Sem.	Mi	8–17

Weitere Auskünfte erteilt die Elektrotechnische Abteilung der Berufsschule III, Affolternstrasse 30, 8050 Zürich (Tel. 01/46 74 85).

Technische Hochschulen – Ecoles polytechniques

Kolloquium des Instituts für elektrische Anlagen und Energiewirtschaft der ETHZ

Programm Wintersemester 1976/77

22. 2. 77: Niederfrequente Störeinflüsse in Zusammenhang mit elektrischen Installationen
Referent: A. Hasler, Zürich

Ort: Hörsaal C1 des ETF-Gebäudes, Sternwartstrasse 7, 8006 Zürich
Zeit: 17.15 Uhr

Kolloquium des Institutes für Elektronik und des Institutes für Fernmeldetechnik der ETHZ

Programm Wintersemester 1976/77

21. 2. 77: The Use of Digital Technics in Telephone Networks in Finland
Referent: Prof. K. Rahko, Helsinki

Ort: ETH Zürich, Sternwartstrasse 7, 8006 Zürich
Hörsaal ETF C 1
Zeit: 17.15 bis ca. 18.30 Uhr

Seminar des Institutes für Automatik

Programm Wintersemester 1976/77

23. 2. 77: Modelling techniques for simulating multi-machine power systems
Referent: Prof. Dr. K. E. Bollinger, Kanada

Ort: Hörsaal E1, ETF, Sternwartstrasse 7, 8006 Zürich
Zeit: 17.15 bis 18.45 Uhr

Kolloquien des Waffenchefs der Übermittlungstruppen «Krieg im Äther» an der ETHZ

Programm Wintersemester 1976/77

23. 2. 77: Aus der Werkstatt der Sonnenphysiker: Beispiele und Anwendungen aus einem interdisziplinären Forschungsgebiet
Referent: Dr. M. C. E. Huber, Zürich

Ort: Auditorium G3, Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8006 Zürich
Zeit: 17.15 Uhr

Seminar des Institutes für Technische Physik der ETHZ

Programm Wintersemester 1976/77

21. 2. 77: Application of Two-Dimensional transforms and filters to Picture Processing
Referent: Prof. Th. Huang, Lafayette/USA

Ort: Vortragssaal C103, Institut für Technische Physik, ETH-Hönggerberg
Zeit: 16.15 bis 17.30 Uhr

Conférence du département d'électricité, EPFL Laboratoire d'électronique générale

2. 3. 77: Fiabilité et redondance
T. I. Băjenescu, Berne

Lieu: Auditoire DE51, Département d'électricité de l'EPFL, 16, chemin de Bellerive, 1007 Lausanne
Date: mercredi 2 mars 1977, 17 h 15

Conférences de la Chaire d'installations électriques, EPFL

21. 2. 77: Station d'essais à haute puissance – son rôle et son équipement
Conférencier: R. Seysen, Préverenges
10 h 15, EPFL, DE 51, 16, chemin de Bellerive à Lausanne

24. 2. 77: Essais typiques de quelques appareils de coupure et de fermeture
Conférencier: R. Seysen, Préverenges
17 h 10, EPFL, DE 50, 16, chemin de Bellerive à Lausanne

Ces deux conférences seront suivies d'une visite au laboratoire d'essais à haute puissance de la SAPAG chez PANEL S.A., chemin du Vuasset à Préverenges, le samedi 26 février 1977 à 8 h 30 (un départ est prévu à 8 h 15 du DE). Le nombre de places étant limité, une inscription préalable auprès de M. D. Freyre ou de M. G. Brulhart (bureau DE 32, tél. 021 / 26 46 21, interne 661) est indispensable.